

Gesamtelternvertretung (GEV) der
Grundschule am Planetarium (03G08)
Ella-Kay-Straße 47
D-10405 Berlin
E-Mail: gev.gasp@gmail.com

An:

Dr. Torsten Kühne (Bezirksstadtrat)
Vollrad Kuhn (Bezirksstadtrat)
Gregor Kijora (Ausschuss für Schule, Pankow)
Michael van der Meer (Vorsteher der BVV)
Alle Fraktionen der BVV Pankow

Kopie:

VertreterInnen der Presse
BEA Pankow (Katja Ahrens)

Berlin, den 16.04.2021

OFFENER BRIEF – Schulplätze schaffen, Unterstützung für die Erweiterung der Grundschule am Planetarium

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem offenen Brief möchten wir, die **Elternvertretung der Grundschule am Planetarium**, unsere **Unterstützung für den geplanten erweiterten Schulcampus** zum Ausdruck bringen. Wir unterstützen die schnelle Umsetzung der Pläne, wie auf der Webseite des Bezirksamtes Pankow veröffentlicht

(<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/artikel.1065648.php>).

Die Elternschaft an der Grundschule am Planetarium hat sich zu dieser öffentlichen Positionierung entschieden, weil wir mit Sorge auf die Unterschriftensammlungen der Anwohnerinitiative Thälmannpark und deren geplanten Einwohnerantrag schauen.

Aus unserer Sicht ist die schnellstmögliche Umsetzung der Planungen des BA Pankow zum Ausbau der Schule dringend erforderlich. Und zwar aus den folgenden Gründen:

- 1.) Die Schulplätze im Bezirk Pankow reichen nicht aus, es **werden dringend weitere Grundschulplätze benötigt**.
- 2.) Aufgrund des Schulplatz-Mangels ist die **Schule überbelegt**, die eigentlich 2-zügig gebaute Schule ist heute 3-4-zügig. Das führt dazu, dass es kaum noch Funktionsräume gibt, Hort

findet in Klassenräumen statt und hat fast keine eigens für die Betreuung ausgestatteten Räume.

Ein besonderes Problem ist die Enge in der Mensa. Damit alle Kinder im vorgegebenen Zeitfenster essen können, sind für jedes Kind nur 15-20 Minuten Essenszeit vorgesehen.

Unter Pandemie-Bedingungen ist die Essensausgabe im Prinzip nicht betreibbar.

- 3.) Die bestehende Schule wurde zwar vor einigen Jahren in gelungener Form saniert, trotzdem leidet das Schulleben unter einem **Sanierungsstau für die Außenflächen**. Sämtliche Anträge der Schule, den Schulhof oder die Sportflächen zu erneuern werden seit Jahren mit Verweis auf den Neubau des Campus abgelehnt.
- 4.) **Die neuen Schulräume erlauben modernes Lernen und die Umsetzung von Inklusion und Förderkonzepten**. Das Raumkonzept für den Neubau wurde 2018/2019 in einem Beteiligungsverfahren zusammen mit der damaligen Schulleitung entwickelt. Wir freuen uns auf die Räume, die den Lehrern Unterrichtskonzepte ermöglichen, bei denen der individuelle Leistungsstand der Kinder umfassend berücksichtigt wird.

Wir als GEV sehen den Einwohnerantrag kritisch, weil uns aufgrund der oben beschriebenen Situation eine möglichst schnelle Umsetzung des neuen Schulcampus wichtig ist. Aus unserer Sicht hat das BA Pankow in ausreichender Weise erläutert, dass ein Ausbau der Schule in Richtung ehem. Krankenhaus Prenzlauer Berg nicht möglich ist. Eine neuerliche Prüfung hat aus unserer Sicht nur geringe Erfolgsaussichten und würde zu inakzeptablen Verzögerungen führen.

Die Anwohnerinitiative schlägt in ihrem geplanten Einwohnerantrag darüber hinaus die Option vor, den Campus als geteilten Campus zu realisieren, um die bestehende Wegeführung zu erhalten. Diesen Vorschlag lehnt die Elternschaft ab. Bereits heute wird das Schulgelände durch einen stark frequentierten Radweg geteilt, so dass es schon zu Unfällen bei der Querung des Weges gekommen ist. Wir sehen in dem ganzheitlichen Campusgelände eine wichtige Verbesserung für die Aufenthaltsqualität an der Schule. Insbesondere wünschen wir uns einen grünen Schulhof – wie er auch auf den Plänen dargestellt ist – so dass dadurch auch für die umliegenden öffentlichen Flächen ein „Parkgefühl“ erhalten bleibt.

Wir möchten in diesem Zusammenhang ergänzend darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht die Aufenthaltsqualität im Thälmannpark in den letzten Jahren stetig gesunken ist. Im Gebüsch hinter dem Planetarium kommt es immer wieder zu Camping, die Rasenfläche hinter dem Planetarium wird für den Hunde-Auslauf genutzt, in der Grünfläche entlang der S-Bahn wohnen regelmäßig Obdachlose, die teilweise auf die Kinder bedrohlich wirken. Weil Kinder in den Büschen Diebesgut gefunden haben und bedroht wurden, kam es schon zu Polizeieinsätzen.

Die Flächen, deren Verlust die Anwohnerinitiative beklagt, werden heute – im Gegensatz zu den vorderen Bereichen des Parks - nicht für den Aufenthalt genutzt. Weder spielen dort Kinder, noch verweilen dort in der Praxis Menschen. Wir sehen die größte Veränderung durch den Schulcampus in der geänderten Wegeführung.

Wir sehen im Schulcampus und der damit verbundenen Umgestaltung dieses Bereichs des Thälmannparks eine erhebliche Chance zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Park insgesamt und begrüßen die geplanten Veränderungen. In der Lehrerschaft unserer Schule gibt es Ideen zu einer Schul-Imkerei und zum Schulgarten - hier sehen wir Gestaltungsansätze, die bis in den Park und die Nachbarschaft hineinreichen können. Wir gehen zudem davon aus, dass die Sicherheit im Park und bei der Nutzung der neuen Wege durch entsprechenden Ausbau und Beleuchtung sichergestellt wird.

Wir bitten Sie, unsere Meinung bei Ihren Entscheidungen zum Schulausbau an der Grundschule am Planetarium zu berücksichtigen und stehen bei Rückfragen gerne unter obiger E-Mail Adresse zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Bischoff, Angela Feistel, Olaf Jebens

GEV Vorstand der Grundschule am Planetarium